

# DER LICHTBLICK



INTEGRA SENIORENPFLEGEZENTRUM  
WINSSEN-LUHE

  
INTEGRA

# Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Unsere Mitarbeiterin Ronja Kelling
- 5 Unsere Bewohnerin Elke Bockelmann
- 6 Unsere Bewohnerin Elke Wehncke
- 7 Unsere Weihnachtsfeier
- 8 Weihnachtstage und Silvester
- 12 Eine süße Überraschung
- 13 Das Erzählcafé stellt sich vor
- 14 Gedanken von Frau Wittschack
- 15 Glückwünsche zum Geburtstag
- 16 Abschiede / Bauernregeln
- 17 Andacht zur Jahreslosung 2024
- 18 Für Rätselfreunde / Impressum
- 19 Veranstaltungskalender

*Viel Spaß beim Lesen!*



# Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Interessenten,



einige von ihnen haben mich bestimmt schon im Haus gesehen und sich gefragt: „ Wer ist das?“ Mein Name ist Silke Dreifürst und ich bin seit dem 1. Februar die neue Einrichtungsleitung im INTEGRA-Seniorenzentrum Winsen. Ich bin Pflegefachkraft und war früher im Krankenhaus sowie auch ambulant in der Pflege tätig. Ich habe den klassischen Weg über die Pflegedienstleitung zur Einrichtungsleitung eingeschlagen.

Ich wohne in Hamburg-Harburg und habe zwei Kinder im Alter von acht und zwölf Jahren. Als Einrichtungsleitung bin ich bereits viele Jahre tätig. Die letzten drei Jahre war ich allerdings für einen großen Träger im Bereich Krisenmanagement und als Recruiting Specialist tätig.

Nun heißt es back to the roots. Mich zieht es wieder in eine feste Einrichtung mit einem festen Team.

Mit unserer PDL Frau Brachten, unserer QMB Frau Kubicek sowie unseren tollen Wohnbereichsleitungen bin ich stets im Austausch, um immer auf dem neuesten Stand zu sein und gemeinsam die Einrichtung nach vorne zu bringen.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe und bin total begeistert von der Einrichtung und von den Menschen, die ich bislang kennenlernen durfte. Natürlich sind da alle Pflegekräfte, Betreuungskräfte, Servicekräfte, Reinigungskräfte, Küchenpersonal sowie die Haustechnik mit eingeschlossen.

Bis ich alle Namen beherrsche, wird es aber mit Sicherheit noch eine Weile dauern.

Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen.

Silke Dreifürst  
Einrichtungsleitung



## Unsere Mitarbeiterin Ronja Kelling

Ich bin Ronja Kelling und fast ein viertel Jahrhundert alt, wie mein Partner sagen würde. Ich komme gebürtig aus Lübeck. Früh hat es mich schon weggezogen, zur Schule bin ich in St. Peter-Ording gegangen, nach ein paar Zwischenstopps bin ich dann in Hamburg gelandet und habe die Ausbildung zur Ergotherapeutin 2022 erfolgreich abgeschlossen.

Am Ostersonntag 2022 kam dann unsere Hündin Maya zu uns ins Leben und beglückt uns seither täglich. Maya werden sie sicherlich auch noch kennenlernen.

Die Berufswelt begleitet mich, trotz meiner jungen Jahre, schon seit meinem 14. Lebensjahr. Ich war schon immer ein kommunikativer, freudiger und arbeitswilliger Mensch. Ob als Nachhilfelehrerin, Sportkurse-Lehrerin beim Badminton oder Basketball, als Angestellte in diversen Einzelhandelsläden wie Kaufhaus Stolz oder zum Beispiel als Service- und Barkraft in einer Kneipe/Gaststätte – es durfte bloß nie langweilig werden.

Die letzten Jahre arbeitete ich als Praxisleitung in einer ergotherapeutischen Praxis.

Nachdem letztes Jahr diese Praxis kurzfristig aus wirtschaftlichen Gründen schließen musste, machte ich mir Gedanken darüber, was mir die letzten neun Jahre am meisten Freude bereitet hat.



Ich machte mich auf die Suche und wurde schnell im INTEGRA fündig. Wenn man mich nicht auf der Arbeit antrifft, findet man mich und meinen Partner in der Natur. Entweder ein täglicher Spaziergang mit Maya, in voller Montur wandern oder mit unserem Hundeanhänger auf dem Fahrrad. Sobald das Wetter besser wird, wird man uns hier aber seltener sehen. Zum Wandern, Fahrrad fahren und Zeit verbringen schlägt es uns dann eher in den Süden, ins wunderschöne Oberfranken, wo mein Partner aufgewachsen ist. Ich freue mich auf ein neues Kapitel mit allen Bewohner\*innen und Kolleg\*innen.

## Unsere Bewohnerin Elke Bockelmann

Frau Elke Bockelmann wurde 1939 als zweites Kind ihrer Eltern in Bremen geboren. Sie hat einen älteren Bruder und eine jüngere Schwester. Nachdem sie in ihrem Geburtsort acht Jahre zur Schule gegangen war, begann sie danach die Lehre als kaufmännische Angestellte. Nach erfolgreichem Abschluss begann Frau Bockelmann ihre erste berufliche Tätigkeit entgegen der üblichen Gewohnheit nicht in ihrem Ausbildungsbetrieb, sondern in der Bremer Werkzeug- und Maschinenbau, einem Tochterunternehmen der Firma Hella Lippstadt. Zwanzig Jahre dauerte ihr dortiges Arbeitsverhältnis, unterbrochen von einer fünfjährigen beruflichen Auszeit, um sich nach der Geburt ihres Sohnes 1967 der Familie widmen zu können. Bereits 1956 lernte Frau Bockelmann ihren fünf Jahre älteren Mann Bernhard kennen, den sie 1960 ehelichte. Frau Bockelmann liebte schon immer das Schwimmen, sowohl im Sommer als auch im Winter, da sich ein Hallenbad in unmittelbarer Nähe befand. Gemeinsam mit ihrem Mann betrieb sie viele sportliche Freizeitaktivitäten wie das Radfahren und begleitete ihn zu vielen Motorsportveranstaltungen, vor allem Motorradrennen, in ganz Europa. Leider erlitt Herr Bockelmann 1966 einen schweren Unfall auf dem Nürburgring und musste deshalb seine sportliche Karriere beenden. Nach der Geburt ihres Sohnes änderte sich



zwar die Dynamik ihrer gemeinsamen Freizeitaktivitäten, aber grundsätzlich blieben diese durch den Sport geprägt. Ab 1977 war die gesamte Familie Bockelmann dem Rudersport verfallen. So begleiteten Frau Bockelmann und ihr Mann den gemeinsamen Sohn als Regattabegleiter bei zahlreichen Wettkämpfen. Familie Bockelmann lebte bis zum 14. Dezember letzten Jahres in Bremen und ist dann gemeinsam nach Winsen gezogen – sie und ihr Mann zu uns ins INTEGRA und ihr Sohn mit Frau und Enkeltochter in die unmittelbare Nähe nach Luhdorf. Leider verstarb Herr Bockelmann am 30. Dezember im Winsener Krankenhaus. Frau Bockelmann hat sich trotz dieses schweren Schicksalsschlages gut in unsere Einrichtung integriert und nimmt gern an den vielfältigen Veranstaltungen teil.



## Unsere Bewohnerin Elke Wehncke

Frau Elke Wehncke wurde 1941 in Ashausen geboren. Sie hat noch eine jüngere Schwester, mit der sie auf dem Bauernhof ihrer Eltern mit Pferden, Hühnern, Katzen und einem Hund aufgewachsen ist. Während ihrer Kindheit hat sie die Grundschule und die weiterführende Schule in Ashausen besucht. Frau Wehncke hat erzählt, dass sie damals in den Zug gestiegen ist, um sich bei der Firma Georg P. Möller im Hamburger Hafen zu bewerben. Dort hat sie ihre Ausbildung absolviert und anschließend in der Buchhaltung gearbeitet. Während ihres Arbeitslebens hat Frau Wehncke ihren Mann kennen gelernt und

geheiratet. Aus dieser Ehe stammen zwei Kinder, eine Tochter und ein Sohn. In ihrer Freizeit hat sie an Klavier- und Gesangsunterricht teilgenommen, was durch ihren Vater, der in seiner Freizeit Chorleiter und beruflich Musiklehrer war, gefördert wurde. Übrigens: Das Klavier von Frau Wehncke steht jetzt bei uns im Restaurant. Heute ist Frau Wehncke stolze Oma von zwei Enkelkindern, sie geht gerne spazieren und ist sehr kreativ. Frau Wehncke wohnt seit dem 31. August 2023 bei uns, sie nimmt gerne an allen Beschäftigungsangeboten, besonders den musikalischen, teil und fühlt sich bei uns sehr wohl.

## Unsere Weihnachtsfeier

Wie jedes Jahr am Donnerstag vor Weihnachten haben wir unsere große Bewohnerweihnachtsfeier zelebriert. Zu Akkordeonmusik von Hartmut Mennerich sangen wir gemeinsam Weihnachtslieder und brachten uns so richtig für die Weihnachtstage in Stimmung. Mit Stollen, Kaffee, heißem Kakao und Glühwein wurde sich gestärkt und auf den Weihnachtsmann gewartet. Der brachte dann tatsächlich auch, unterstützt von der Einrichtungsleitung, jeder Bewohnerin und jedem Bewohner ein Weihnachtsgeschenk mit und sorgte zusätzlich für ausgelassene Stimmung. „Von drauß', vom Walde komm' ich her, ich muss Euch sagen: Es weihnachtet sehr!“





## Weihnachtstage und Silvester

An Heiligabend versammelten sich alle interessierten Bewohner\*innen nach dem Kaffeetrinken im Restaurant, um dort gemeinsam einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Alle gängigen Weihnachtsgedichte wurden vorgetragen und auch kurze Geschichten vorgelesen. Aus unserer Weihnachtsliedermappe konnten wir gar nicht genug singen, so sehr waren wir in festlicher Stimmung. Mit einem Gläschen Eierlikör wurde zum Abschluss auf diesen besonderen Festtag angestoßen.



Am zweiten Weihnachtstag gab es einen feierlichen Nachmittag in unserem Hause. Im Foyer wurden Sitzmöglichkeiten aufgebaut und mit den Bewohner\*innen haben wir einen besinnlichen, feierlichen 2. Weihnachtstag erlebt. Wir haben die Weihnachtsgeschichte gelesen und mit Krippenfiguren begleitet. Musikalische Unterstützung bekamen wir von unserem ehrenamtlichen Mitarbeiter Herrn Alisch mit seiner Gitarre. Wir sangen Weihnachtslieder und erzählten uns noch einmal Weihnachtsgedichte – weil es so schön ist!

Zwischen den Jahren fanden wir Zeit für eine ausgiebige Runde Silvester-Bingo, bei dem mit Freilos um liebevoll verpackte Präsente gespielt wurde. Mit Konzentration und dem gewissen Quäntchen Glück wird dem „BINGO!“ entgegengefeiert. Zehn glückliche Gewinnerinnen und Gewinner freuten sich über ihre Preise.



Silvester sind wir im bunt geschmückten Restaurant lustig und aufgeheizt mit Halli-Galli und Musik in das neue Jahr getanzt. Die feuchtfröhliche Stimmung konnte bis zum tollen Feuerwerk auf unserem Hof mitgenommen werden.

Dann wurde das Jahr 2024 begrüßt und jede Bewohnerin und jeder Bewohner bekam einen Schokoladen-Glückskäfer und einen Topf Glücksklee in sein Zimmer gebracht. Familie Fascher hatte für die Bewohnerinnen, Bewohner und die Mitarbeitenden einen großen Wagen voll Glückskleetöpfen gesponsert und uns damit eine Riesenfreude gemacht. Herzlichen Dank noch einmal für diese großartige Überraschung!



Am 18. Januar gab es dann zum Jahresauftakt nicht nur eine Neujahrs-Ansprache von unserer Pflegedienstleitung Julia Brachten, sondern auch ein Neujahrskonzert vom Pianisten und Sänger Juraj Sivak. Munter wurden wir musikalisch durch mehrere Jahrzehnte geleitet, und auch das ein oder andere klassische Stück durfte nicht fehlen. Was für ein wunderbarer Auftakt für ein neues Jahr und was für ein Ohrenschmaus.



## Eine süße Überraschung

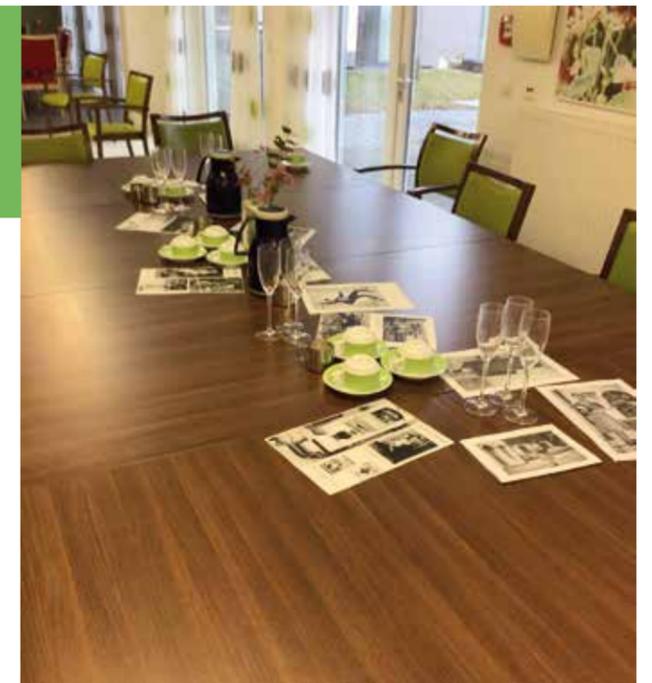
Wir möchten Ihnen von einer bezaubernden Überraschung berichten, die unsere Herzen zum Lächeln gebracht hat. Ein großes Dankeschön geht an das freundliche Team vom REWE Markt, das uns mit einer großzügigen Schokoladenspende überrascht hat. Zwei prall gefüllte Rollwagen mit den köstlichsten Lindt-Schokoladen wurden in unsere Einrichtung gebracht. Es war so viel, dass nicht nur unsere Bewohnerinnen und Bewohner, sondern auch unsere Mitarbeitenden etwas davon abbekommen haben. Die Freude und Dankbarkeit über diese Geste waren überwältigend und hat gezeigt,

wie sehr wir uns über solche Aufmerksamkeiten freuen. Es ist schön zu wissen, dass wir in einer Gemeinschaft sind, in der gegenseitige Unterstützung und Fürsorge gelebt werden.



## Das Erzählcafé stellt sich vor

Neu bei uns: Jeden zweiten Sonntag ist Erzählcafé. Dabei geht es darum, in Erinnerungen zu schwelgen, sich auszutauschen und einen netten Klön zu haben. Bisher haben wir über die 50er Jahre gesprochen, den Käfer, den Milchmann oder den ersten Supermarkt – wir schnacken über alles. Zudem spielt auch die Veränderung bei unseren Gesprächen eine Rolle. So gibt es bei der Wandlung der Krämerläden zu den Supermärkten Positives und Negatives. Man unterhielt sich plötzlich deutlich weniger, war auf sich alleine gestellt und wusste gar nicht so recht wohin mit sich. Andererseits konnte man sich die Produkte endlich mal in Ruhe anschauen und die Beschreibungen lesen. „Kann ich das überhaupt zuhause zubereiten?“ „Was für eine tolle Rezeptidee, auf die wäre ich niemals selber gekommen!“ Wir redeten über die Klassiker, aber auch über individuelle Erlebnisse. Vielleicht kommt der eine oder andere gar nicht aus Winsen und Umgebung, sondern aus Köln, Bonn, Bayern oder gar aus einem ganz anderen Land wie England oder Frankreich. Jeder von uns hat ganz individuelle Erfahrungen, Erlebnisse und Geschichten. Es soll aber nicht nur um die Vergangenheit gehen, wir möchten uns auch zusammen über unseren jetzigen Alltag unterhalten: „Wie ist es jetzt?“ „Was mache ich heute gerne in meiner Freizeit?“ „Was war und ist meine Leiden-



schaft?!“ „Was ärgert mich und was macht mich glücklich?“ Wir möchten den Raum dazu bieten, sich untereinander bei einem kleinen Pläuschchen über solche Themen auszutauschen. Hereinspaziert und herzlich willkommen im Erzählcafé!



## Gedanken

Von Frau Wittschack

Ich möchte einmal auf das Jahr zurückblicken. Der Neubau und die damit erbrachten Feierlichkeiten sind im Lichtblick nachzulesen. Ich spreche für die grünen und grauen Männchen. Also Betreuer, Pfleger und alles, was hier im Hause dazu gehört.

Es gab Urlaub, Krankheit und Personalnotstand, trotzdem schafften alle ihr Pensum. Die Wäsche wird gefaltet oder kommt auf Bügeln zurück. Zu den Mahlzeiten stimmt es auch. Es gibt Vorsuppe, Hauptgericht, Nachtisch.

Wir werden bedient, auch wenn wir nur ein Wasser haben möchten. Zudem zaubert die Küche sonntags mit oder ohne Eis. Weiß- oder Rotwein zu allen Festlichkeiten.

Ich habe meinen Leuten erklärt, dass ich telefonisch nur am Abend zu erreichen bin, denn jeden Tag kann man an etwas teilnehmen. Sport, Singen, Basteln, Handarbeit, Gedächtnistraining. Wir fahren mit dem Taxi zum Einkauf nach Winsen oder in den Luhepark. Immer in Begleitung der grünen Männchen.

Erwähnen möchte ich noch, dass, wenn Feste angesagt sind, wir alten Herrschaften nichts von Vorbereitungen, die dazu nötig sind mitbekommen, wie: Tische und Stühle aufbauen, Eindecken und Schmücken.

Und: Der Ton in diesem Haus bleibt immer freundlich.



## Glückwünsche zum Geburtstag:

**Wir gratulieren unseren Bewohner\*innen zum Geburtstag und wünschen alles erdenklich Gute!**

### Dezember

17.12. Frau Homann  
17.12. Herr Stüven  
19.12. Frau Meyer  
20.12. Herr Erl

### Januar

16.01. Herr Ziehe  
23.01. Frau Kache-Pokorny  
25.01. Frau Bartels

25.01. Frau Rönneburg  
25.01. Herr Heitmann  
25.01. Herr Thomas  
29.01. Herr Engel  
30.01. Herr Heide

### Februar

05.02. Frau Jerkowicz  
09.02. Frau Grosse-Brömer  
18.02. Frau Dorfs  
19.02. Frau Wilde  
19.02. Frau Seifert  
23.02. Frau Boy  
28.02. Herr Exner



## Wir nehmen Abschied

*„Lebe so, als müßtest du sofort Abschied vom Leben nehmen, als sei die Zeit, die dir geblieben ist, ein unerwartetes Geschenk.“*

Marc Aurel (121 - 180 nach Christus)



## Bauernregeln

Je größer der Staub im Märzen, desto schöner die Ernte der Erbsen.

Gehst du im April bei Sonne aus, lass nie den Regenschirm zu Haus.

Mairegen, mild und warm, tut den Früchten keinen Harm.

## Andacht zur Jahreslosung 2024

von Regionalbischof Dr. Hans Christian Brandy (Stade)

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“  
(1. Korinther 16,14)

Die Forscherin Margaret Mead wurde einmal gefragt: Was sind die ersten Anzeichen der menschlichen Zivilisation? Ihre überraschende Antwort: „Ein geheilter Oberschenkelknochen“. Die Begründung: Wenn ein Tier sich in der Natur etwas breche, wären seine Überlebenschancen gleich null. Es würde verhungern, verdursten oder gefressen werden. Der Fund eines geheilten Oberschenkels sei ein Indiz: Jemand habe sich Zeit genommen, bei dem Verletzten zu bleiben, ihn zu versorgen und zu pflegen. Meads Thesen sind nicht ganz unumstritten. Aber ich finde diese Deutung großartig: Fürsorge, Barmherzigkeit und Liebe sind Zeichen für das, was menschliche Zivilisation ausmacht.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ So schreibt Paulus im 1. Brief an die Gemeinde in Korinth. Paulus war vom Verfolger der christlichen Gemeinden zum Verkündiger der Frohen Botschaft von Jesus Christus geworden. Er gründet etliche Gemeinden im Mittelmeerraum. Aber er macht auch schnell die Erfahrung: In den Gemeinden gibt es Konflikte und Lieblosigkeit. So betont Paulus: Wer aus Gottes bedingungsloser Liebe lebt, die uns in Jesus Christus begegnet, dessen Leben wird auch praktisch von dieser Liebe bestimmt sein.

Das schreibt er auch der Gemeinde in Korinth. Dabei geht es ihm nicht um

große Heldentaten, sondern um das Alltägliche. Manche Themen sind erstaunlich aktuell. Viele wären heute in unserer komplexen Gesellschaft hinzuzufügen. Ständig steht man vor neuen Herausforderungen und der Frage, was zu tun ist. Wer kann da schon immer wissen, was richtig ist? „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Nicht die Ich-Bezogenheit steht im Mittelpunkt, sondern die Gemeinschaft.

Aus der Liebe heraus können wir bejahend in der Welt leben und in ihr handeln. Gerade in Zeiten, in denen uns Krisen und Probleme übermächtig erscheinen. Dietrich Bonhoeffer hat es für seine Zeit, in der Krieg und Vernichtung tobten, so ausgedrückt: „Mag sein, dass der Jüngste Tag morgen anbricht, dann wollen wir gern die Arbeit für eine bessere Zukunft aus der Hand legen, vorher aber nicht.“ Für mich eine Auslegung dessen, was es heißt, alles aus Liebe zu tun. Und das macht unser Menschsein aus.

Ein gesegnetes Jahr 2024!

Ihr

Dr. Hans Christian Brandy  
Regionalbischof für den Sprengel Stade

(von der Redaktion gekürzte Fassung)



## Für Rätselfreunde: Symbolrätsel

Welche Symbolfigur  
wurde fehlerfrei gedreht?



Lösung: Symbolfigur E



## Veranstaltungsplan

### März

**04.03.** Zwei Projektwochen IGS  
Winsen/Luhe

**06.03.** 15:45 Uhr Männerrunde  
(Restaurant)

**07.03.** 14:00 Uhr Einkaufsfahrt  
Luhepark (Treffen im Foyer)

**14.03.** 16:00 Uhr Gottesdienst  
(Restaurant)

**23.03.** 15:45 Uhr Plattdeutsche Runde  
(Foyer)

**26.03.** 10:30 Uhr Gottesdienst  
(Restaurant)

**28.03.** 15:45 Uhr Osterbingo  
(Restaurant)

**Osterprogramm an allen Ostertagen**  
**Angebot: Ausfahrt zum Stint – Essen in**  
**Gasthof Vossbur in Tangendorf**

### April

**03.04.** 15:45 Uhr Männerrunde  
(Restaurant)

**04.04.** 14:00 Uhr Ausfahrt in die Stadt  
(Treffen im Foyer)

**11.04.** 16:00 Uhr Gottesdienst  
(Restaurant)

**16.04.** 10:30 Uhr Gottesdienst  
(Restaurant)

**25.04.** SENIORENOLYMPIADE und  
Zukunftstag der Schulen

**30.04.** 15:00 Uhr Tanz in den Mai  
(Restaurant und Foyer)

### Mai

**02.05.** 14:00 Einkaufsfahrt Luhepark  
(Treffen im Foyer)

**07.05.** ab 14:00 Uhr Modemobil –  
Mode und Schuhverkauf  
(Foyer)

**16.05.** 16:00 Uhr Gottesdienst  
(Restaurant)

**21.05.** 10:30 Uhr Gottesdienst  
(Restaurant)

**23.05.** 14:30 Ausfahrt Hofcafé Löscher  
(Treffen im Foyer)

**Besonderes Programm zu Himmelfahrt**  
**(Vatertag) und Muttertag**

Bitte melden Sie sich frühzeitig, spätes-  
tens aber bis 48 Stunden vor Abfahrt,  
bei der Betreuung an, wenn Sie an  
einer Ausfahrt teilnehmen möchten.

### Impressum

**Herausgeber**  
INTEGRA Seniorenpflegezentrum Winsen-Luhe  
Luhdorfer Straße 55, 21423 Winsen-Luhe  
Tel. 04171 / 79 00 - 0  
Mail: winsen@integra-sw.de  
Web: www.integra-seniorenimmobilien.de

**Träger**  
INTEGRA Seniorenpflegezentrum  
Winsen GmbH  
Rolandsbrücke 4, 20095 Hamburg

**Auflage:**  
200

**Erscheinungsweise:**  
Viermal jährlich

**Erscheinungstermin nächste Ausgabe (geplant):**  
Juni 2024

  
INTEGRA